



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage		
<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.		
14-20/863		

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Frau Göhring - 1 69-40 76

Datum
12.12.2014

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	20.01.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	21.01.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	21.01.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	22.01.2015	
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	29.01.2015	

Betreff

Ergebnisniederschrift über die Sitzung der Unfallkommission am 24.11.2014

Inhalt der Mitteilung

Teilnehmer:

Kreispolizeibehörde:	Herr Kölle Frau Dürlich Frau Silvers Herr Schumann Frau Buckow Herr Wörenkämper Herr Jeschke
Bezirksregierung Münster:	Herr Schrell
Landesbetrieb Straßenbau:	Herr Spotke
Verkehrswacht Gelsenkirchen e.V.:	Herr Michels
Referat Verkehr:	Frau Ojstersek Herr Stappert Herr Kellermann Herr Bürgel Frau Göhring

I.	Begrüßung	
II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
II.1.	<p>Wilhelmstraße/Marktstraße (UHS 1/14)</p> <p>Im Kreuzungsbereich Wilhelmstraße/Marktstraße haben sich im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 drei Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Typ 3) der Kategorie 4 (schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. In allen Fällen haben Fahrzeugführer, die von der östlichen Marktstraße in die Wilhelmstraße einfahren bzw. diese überqueren wollten, die Vorfahrt der Fahrzeugführer auf der Wilhelmstraße (aus FR Süden) missachtet (Ursache 28). Die Vorfahrtregelung ist deutlich erkennbar. Auf der östlichen Seite der Wilhelmstraße südlich der Marktstraße befindet sich eine Ladezone auf dem Seitenstreifen, die jedoch von der Einmündung abgesetzt ist und daher nicht zu Sichtbehinderungen führt. Das Gehwegparken im Bereich der Einmündung wird durch Sperrpfosten unterbunden. Die Sichtverhältnisse sind grundsätzlich ausreichend. Im Zeitraum 01.01.2014 bis 31.10.2014 hat sich kein Unfall der Kategorien 1 bis 4 ereignet. Auf der bevorrechtigten Wilhelmstraße werden an den untergeordneten Einmündungsbereichen Fahrbahnrandmarkierungen aufgebracht. Die Örtlichkeit wird weiter beobachtet.</p>	69/1 KPB
II.2.	<p>Ahornstraße/Gartenstraße/Oststraße (UHS 2/00)</p> <p>Im Kreuzungsbereich Ahornstraße/Gartenstraße/Oststraße haben sich im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 drei Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle (Typ 3) der Kategorien 3 und 4 (Unfall mit Leichtverletzen/schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. Unfallursache war das Nichtbeachten der Vorfahrt beim Ausfahren aus der untergeordneten Garten- bzw. Oststraße (Ursache 28). Am 21.01.2014 hat sich ein weiterer Einbiegen/Kreuzen-Unfall der Kategorie 4 ereignet. Hier gab die Fahrerin an, sie habe geträumt. Es handelt sich um eine wiederkehrende Unfallhäufungsstelle, die erstmalig im Jahr 2000 aufgetreten ist. Hier hatten sich drei Unfälle mit Leichtverletzten beim Ausfahren aus der untergeordneten Gartenstraße ereignet. Ursächlich für diese Unfälle waren Sichtbehinderungen durch einen Straßenbaum auf der Ahornstraße. Nach Fällung des Baumes haben sich weitere Unfälle ereignet, die u.a. auf Sichtbehinderungen durch ordnungswidrig auf dem Gehweg parkende Fahrzeuge verursacht wurden. Das Gehwegparken wurde durch Sperrpfosten unterbunden. Dies hat zu einem Rückgang der Unfälle geführt. Hinweise auf Sichtbehinderungen gab es bei der Aufnahme der Unfälle im Jahr 2013 nicht. Die Fahrbahnmarkierungen im Kreuzungsbereich (Fahrbahnrandmarkierungen, Haltlinien) waren verblasst und wurden am 06.08.2014 erneuert. Die Örtlichkeit wird weiter beobachtet.</p>	KPB

II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
II.3.	<p>Darler Heide/Heistraße/Wilhelmstraße (UHS 10/95)</p> <p>Im Kreuzungsbereich Darler Heide/Heistraße/Wilhelmstraße haben sich im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 drei Überschreiten-Unfälle (Typ 4) der Kategorien 2 und 3 (Unfall mit Schwerverletzten/Unfall mit Leichtverletzten) ereignet. Bei zwei Unfällen wurden Fußgänger beim Queren des Fußgängerüberweges auf der Darler Heide, bei einem Unfall beim Queren der Wilhelmstraße übersehen. Es handelt sich um eine wiederkehrende Unfallhäufungsstelle, die erstmalig 1995 aufgetreten ist. Zu dieser Zeit haben sich jedoch Unfälle aufgrund von Vorfahrtverletzungen ereignet. Nach Verdeutlichung der Vorfahrtregelung (Ankündigung des Zeichens 206 StVO), Verbesserung der Sichtverhältnisse und Bau einer Mittelinsel auf der Darler Heide wurde die Unfallhäufung beseitigt. Die Sichtverhältnisse im Kreuzungsbereich sind nach wie vor ausreichend. Die Fußgänger auf dem Überweg wurden von den Unfallverursachern jeweils auch gesehen. Es wurde geltend gemacht, dass der Überweg unvermittelt gequert wurde. Der Überweg wurde im Rahmen der Verkehrsschau am 15.04. 2013 überprüft. Zur Verdeutlichung wurde das Zeichen 350 StVO beidseitig aufgestellt und die Fahrbahnmarkierungen (Fußgängerüberweg, Fahrbahnrandmarkierung, Haltlinien) erneuert. Unfälle mit Fußgängern haben sich seit Umsetzung nicht ereignet. Die Örtlichkeit wird zunächst weiter beobachtet.</p>	KPB
II.4.	<p>Florastraße/Konradstraße/Plauener Straße (UHS 1/07)</p> <p>Im Kreuzungsbereich Florastraße/Konradstraße/Plauener Straße haben sich im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 fünf und im Zeitraum 01.01.2014 bis 13.11.2014 zwei Abbiege-Unfälle (Typ 2) der Kategorien 3 und 4 (Unfall mit Leichtverletzten/schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. Die Unfälle sind auf Fehler beim Abbiegen (Ursache 35) zurückzuführen. Bei den verzeichneten Unfällen haben Fahrzeugführer, die von der Florastraße nach links in die Konradstraße abbiegen wollten, die Vorfahrt des Geradeausverkehrs (FR Herne) missachtet. Es handelt sich um eine wiederkehrende Unfallhäufungsstelle, die erstmalig 2007 aufgetreten ist. Auch hier waren die Unfälle auf Fehler beim Abbiegen zurückzuführen. Als Sofortmaßnahme wurde die Wartepflicht des Linksabbiegers durch eine Wartelinie verdeutlicht. Dies hat zunächst zu einem Rückgang der Unfallzahlen geführt. Als langfristige Maßnahme kommt nur die separate Signalisierung der Linksabbieger aus Fahrtrichtung Osten in Betracht. Die Erneuerung der Signalanlage war für 2014 vorgesehen, musste jedoch aus personellen Gründen ins Jahr 2015 verschoben werden.</p>	69/1 u. Landesbetrieb

II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
II.5.	<p>Reckfeldstraße/A 42 südliche Anschlussstelle (UHS 1/13)</p> <p>Im Einmündungsbereich Reckfeldstraße/südliche Auf- und Abfahrt der A 42 haben sich im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 vier Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Typ 3) der Kategorien 3 und 4 (Unfall mit Leichtverletzten/schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. In allen Fällen haben Fahrzeugführer, die von der südlichen Ausfahrt der A 42 auf die Reckfeldstraße einfahren wollten, die Vorfahrt der Fahrzeugführer auf der Reckfeldstraße missachtet (Ursache 28). Bei zwei Unfällen haben Fahrzeugführer, die die Autobahnabfahrt in Richtung Süden verlassen wollten, Fahrzeugführer aus Fahrtrichtung Norden übersehen. Am 08.05.2013 hat sich ein weiterer Einbiegen/Kreuzen-Unfall ereignet. Bei diesem Unfall wurde eine Person schwer verletzt (Kategorie 2). Die Sichtverhältnisse im Ausfahrtsbereich sind grundsätzlich ausreichend. Die Markierungen im Abfahrtsbereich wurden teilweise erneuert. Unabhängig von der bestehenden Unfalllage wurde im Zuge der Anbindung der Gewerbegebiete Wanit und Unser Fritz I/IV in Herne an die Autobahn-Anschlussstelle Gelsenkirchen-Bismarck der Einmündungsbereich signalisiert. Die Anlage wurde am 04.04. 2014 in Betrieb genommen und am 05.05.2014 verkehrsabhängig geschaltet. Seitdem haben sich keine Unfälle der Kategorien 1 bis 4 ereignet. Die Örtlichkeit wird im Rahmen der Nachuntersuchung weiter beobachtet.</p>	KPB
II.6.	<p>Königswiese/Nordring (UHS 6/98)</p> <p>Die Kreuzung Königswiese/Nordring ist erstmalig 1998 als Unfallhäufungsstelle aufgetreten. Hier hatten sich innerhalb eines Jahres drei Unfälle mit Radfahrern ereignet. Nachdem an der Signalanlage die Grünzeit für Fußgänger und Radfahrer geändert wurde, haben sich im Nachuntersuchungszeitraum keine Unfälle mit Radfahrern ereignet. Die Örtlichkeit wurde daher nicht mehr als Unfallhäufungsstelle behandelt. Nachdem sich in der Zeit vom 07.07. 2003 bis 06.07.2006 weitere 21 Unfälle der Kategorien 2 bis 4 (davon 7 Unfälle mit Fußgängern/Radfahrern) unterschiedlichen Typs ereignet haben, wurde die Örtlichkeit erneut in der Unfallkommission behandelt. Wegen der zahlreichen Abbiegeunfälle wurde als Sofortmaßnahme auf dem Nordring die Wartepflicht der Linksabbieger durch Wartelinien verdeutlicht. Im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 haben sich erneut fünf Abbiege-Unfälle (Typ 2) der Kategorien 3 und 4 ereignet. Bei vier Unfällen haben Fahrzeugführer, die vom Nordring nach links in die Straße Königswiese abbiegen wollten, die Vorfahrt des Geradeausverkehrs auf dem Nordring missachtet.</p>	

II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
	<p>Bei einem Unfall wurde ein Radfahrer, der die nördliche Furt der Straße Königswiese bei grün querte, von einem Linksabbieger aus der Straße Nordring übersehen und leicht verletzt. Als Sofortmaßnahme wurden die teilweise verblassten Markierungen im Kreuzungsbereich erneuert. Im Jahr 2012 haben sich zwar weitere vier und im Jahr 2013 zwei Abbiege-Unfälle der Kategorien 3 und 4 ereignet, im Hinblick auf die hohe Verkehrsbelastung handelt es sich aber nicht mehr um eine Unfallhäufungsstelle. Zwischenzeitlich wurde die Signalanlage umgebaut und die Linksabbieger getrennt signalisiert. Die umgebaute Anlage wurde am 03.06.2014 in Betrieb genommen. Am 09.06.2014 hat sich zwar ein weiterer Unfall der Kategorie 3 ereignet, ursächlich hierfür war jedoch eine überflutete Fahrbahn.</p>	
II.7.	<p>Vinckestraße/Wörthstraße (UHS 3/13)</p> <p>Im Kreuzungsbereich Vinckestraße/Wörthstraße haben sich im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 fünf Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Typ 3) der Kategorien 3 und 4 (Unfall mit Leichtverletzten/schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. In allen Fällen haben Fahrzeugführer, die von der südlichen Wörthstraße in die Vinckestraße einfahren bzw. die Vinckestraße überqueren wollten, die Vorfahrt der Fahrzeugführer auf der Vinckestraße missachtet (Ursache 28).</p> <p>Auf der Vinckestraße befindet sich eine Fußgängersignalanlage, so dass zeitweise Lücken im fließenden Verkehr auftreten, die das Ausfahren erleichtern. Die Sichtverhältnisse sind grundsätzlich ausreichend. Die Fahrbahnmarkierungen waren leicht verblasst und wurden erneuert. Die Radfurt wurde rot eingefärbt. Die Arbeiten wurden am 22.08.2013 ausgeführt.</p> <p>Die Unfallhäufung begann im März 2012. Zu diesem Zeitpunkt wurde im Zuge der Baumaßnahme Horster Straße die Wörthstraße als Umleitungsstrecke ausgewiesen. Am 05.02.2013 hat sich ein weiterer Einbiegen/Kreuzen-Unfall der Kategorie 4 (schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet. Es wird davon ausgegangen, dass das erhöhte Verkehrsaufkommen zur Unfallhäufung geführt hat. Die Umleitung wurde am 05.07.2013 aufgehoben. Im Rahmen eines Ortstermins am 09.07.2013 wurde festgestellt, dass sich das Verkehrsaufkommen auf der Wörthstraße reduziert hat. Im Nachuntersuchungszeitraum 06.07.2013 bis 05.07.2014 und darüber hinaus bis zum 31.10.2014 haben sich keine Unfälle der Kategorien 1 bis 4 ereignet. Es handelt sich nicht mehr um eine Unfallhäufungsstelle.</p>	

II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
II.8.	<p>Nordring/Dorstener Straße (1/09)</p> <p>Im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 haben sich im signalisierten Kreuzungsbereich Nordring/Dorstener Straße erneut fünf Abbiege-Unfälle (Typ 2) der Kategorien 3 und 4 (Unfall mit Leichtverletzten/schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) ereignet.</p> <p>Bei zwei Unfällen haben Fahrzeugführer, die vom Nordring nach links in die Dorstener Straße abbiegen wollten, die Vorfahrt des in Fahrtrichtung Osten fahrenden Geradeausverkehrs auf dem Nordring missachtet.</p> <p>Bei einem Unfall hat ein Fahrzeugführer, der von der Dorstener Straße nach links in den Nordring einfahren wollte, ein Rad fahrendes Kind auf der Fußgängerfurt der Signalanlage übersehen. Im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 haben sich zwei weitere Abbiege-Unfälle der Kategorie 3 ereignet.</p> <p>Die Örtlichkeit ist erstmalig im Jahr 2009 als Unfallhäufungsstelle aufgetreten. Auch hier haben sich mehrere Abbiege-Unfälle ereignet. Als Sofortmaßnahme wurde den Linksabbieger durch Wartelinien angezeigt, wo sie sich aufstellen sollen, um den Gegenverkehr nicht übermäßig zu behindern. Dies hatte zunächst zu einem Rückgang der Unfallzahlen geführt.</p> <p>Die Linksabbiegespuren sind nicht separat signalisiert. Eine Änderung der Signalschaltung in Form von separater Signalisierung der Linksabbieger ist wegen der erforderlichen Änderung der Spuraufteilung und des Alters der Signalanlage nicht durchführbar. Am 20.06.2013 wurden Signalgeber „Gelb-Blinken“ zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer angebracht. Im Nachuntersuchungszeitraum 21.06.2013 bis 20.06.2014 hat sich zwar ein Abbiege-Unfall der Kategorie 3 ereignet, es handelt sich jedoch nicht mehr um eine Unfallhäufungsstelle.</p>	
II.9.	<p>Horster Straße/Königgrätzer Straße (UHS 3/12)</p> <p>Im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 haben sich im Bereich der genannten Einmündung drei Einbiegen/Kreuzen-Unfälle (Typ 3) der Kategorien 2, 3 und 4 ereignet. Bei zwei Unfällen wurden Radfahrer, die den westlichen Radweg der Horster Straße in Richtung Süden befuhren, von Fahrzeugführern, die aus der Königgrätzer Straße in die Horster Straße einfahren wollten, übersehen. Bei einem Unfall hat ein Linksabbieger aus der Königgrätzer Straße die Vorfahrt eines von links kommenden Verkehrsteilnehmers auf der Horster Straße übersehen. Die Horster Straße ist durch Zeichen 306 StVO als Vorfahrtstraße ausgewiesen. Die Königgrätzer Straße ist durch Zeichen 205 StVO (Vorfahrt gewähren) untergeordnet.</p>	

II.	Bestehende Unfallhäufungsstellen	Bearbeitung
	<p>Im Rahmen eines Ortstermins wurde festgestellt, dass die Fahrbahnrandmarkierung und die Radfurt im Einmündungsbereich nur noch teilweise vorhanden waren. Die Markierungen wurden im September 2012 erneuert. Auf der Horster Straße nördlich der Königrätzer Straße fanden seinerzeit Baumaßnahmen statt, so dass der übliche Verkehrsablauf nicht beobachtet werden konnte.</p> <p>Im Zeitraum 01.01.2012 bis 28.02.2014 haben sich keine weiteren Unfälle der Kategorien 1 bis 4 ereignet. Die Baumaßnahme auf der Horster Straße wurde Ende Juli 2013 beendet. Im Nachuntersuchungszeitraum 01.08.2013 bis 31.07.2014 haben sich keine Unfälle der Kategorien 1 bis 4 ereignet. Es handelt sich nicht mehr um eine Unfallhäufungsstelle.</p>	
II.10.	<p>Turfstraße/Essener Straße/Johannastraße (UHS 4/98)</p> <p>Im signalisierten Kreuzungsbereich Turfstraße/Essener Straße/Johannastraße haben sich im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2011 (3-Jahres-Betrachtung) sechs Unfälle der Kategorien 2 und 3 (Unfall mit Schwerverletzten/Unfall mit Leichtverletzten) ereignet. Bei fünf Unfällen wurden Fußgänger und bei einem Unfall ein Radfahrer verletzt. Bei drei Unfällen haben abbiegende bzw. anfahrende Fahrzeugführer Fußgänger bzw. einen Radfahrer auf der Furt übersehen. Bei drei Unfällen haben Fußgänger (davon zwei Kinder) die Turfstraße bei Rot überquert. In 2012 haben sich drei weitere Fußgänger-Unfälle der Kategorien 2 und 3 und im Jahr 2013 ein Unfall der Kategorie 3 ereignet. Die Kreuzung ist in einem guten verkehrssicheren Zustand. Der Kreuzungsbereich wurde 2004 saniert und neu signalisiert. Die Lichtzeichenanlage ist mit einer verkehrsunabhängig koordinierten Signalschaltung einschließlich einer ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet.</p> <p>Die Signalschaltung wurde seit Errichtung den Verkehrsverhältnissen mehrfach angepasst und ist grundsätzlich optimal eingestellt. Der Umlauf beträgt 85 Sekunden, wird jedoch durch Anforderung des ÖPNV kurzfristig verändert. Fußgänger haben die Möglichkeit mit einer normalen Gehgeschwindigkeit die gesamten Furten in einem Zug zu queren, so dass Wartezeiten bereits auf ein Minimum reduziert wurden. Eine erneute bzw. weitere Veränderung der Signalprogramme könnte wegen des hohen Verkehrsaufkommens erhebliche Nachteile für alle anderen Verkehrsteilnehmer mit sich bringen. Für den Streckenabschnitt Turfstraße - Schmalhorststraße vom Kärntener Ring bis zur Fischerstraße und damit auch für den Knoten Turfstraße/Essener Straße/Johannastraße wurde durch ein externes Büro eine verkehrstechnische Analyse durchgeführt. Diese Analyse beinhaltet die Untersuchung, ob eine zusätzliche Buslinie in Mittellage noch zu bewältigen wäre, deren Auswirkung auf die Verkehrsqualität des Individualverkehrs und ob Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation möglich sind.</p>	

	Aus dem Gutachten ergeben sich Möglichkeiten für eine Änderung der Signalschaltung. Entsprechende Haushaltsmittel sind für 2015 angemeldet. Signalgeber „Gelb-Blinken“, die Fahrzeugführer auf querende Fußgänger aufmerksam machen, sind vorhanden. Es wird geprüft, ob die Signalgeber für Fußgänger optimal ausgerichtet sind.	69/1 69/1
III.	Unfalltypensteckkarte	
	Es bestehen derzeit keine neuen unfallauffälligen Örtlichkeiten.	

Gelsenkirchen, 03.12.2014

Kellermann
-Leiter der Unfallkommission-

Göhring
-Schriftführerin-

Harter